

ZITATE DER WOCHE

Der Privatgrund wurde auf Gemeindegeldern gemietet. Außerdem scheint das leere Bad der Privatstrand von Christian Tribelnig und ÖVP-Mandataren zu sein.

Horst Zwischenberger, Vizebürgermeister von Seeboden übt Kritik an Mäharbeiten im Penker-Areal

Horst Zwischenberger will mit Unwahrheiten eine Affäre konstruieren.

Christian Tribelnig, Seebodener Vizebürgermeister zu den Vorwürfen seines Kollegen

Die Auffahrtsrampe und der Eingang zum neuen Amtshaus in Malta sind gefährlich und diskriminierend. Ein Rollstuhlfahrer oder eine Mutter mit Kinderwagen kommen nur schwer ins Amt.

Kurt Hofer, Obmann des Zivilinvalidenverbands in Spittal/Drau

Die Eingangstür ist fertig und wird demnächst ausgetauscht. Dann erst wird der Handlauf auf der Rampe montiert.

Toralf Fercher, Planer des Gemeindeamtes in Malta

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Oberkärnten

Hauptplatz 6, 9800 Spittal/Drau, Telefon: 0 47 62\55 56; Fax-DW 17, E-Mail: spittal@kleinezeitung.at; Redaktion: Andrea Steiner (DW 19), Helmut Stöflin (DW 18), Martina Pirker (DW 20); Sekretariat: Camilla Kleinsasser (DW 11), Mo. - Do. 8 - 12.30 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr; Werbeberater: Karoline Taurer (DW 15), Christoph Frohnwieser (DW 13); Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100

DAS PASSIERT IN UNSERER REGION . . .

HEUTE

Theater. Die Laienspielgruppe Sachsenburg gibt um 17 Uhr im Veranstaltungszentrum Sachsenburg „Dem Himmel sei Dank“.

MONTAG

Mini Med. „Wenn Essen zu Sucht wird. Adipositas“, ist um 19 Uhr im Rahmen von Mini Med Thema in der Fachhochschule Spittal.

DIENSTAG

Frauen. Die Business & Professional Women Austria laden zum Equal Play Day in die Wirtschaftskammer Spittal, Beginn 19 Uhr.

MITTWOCH

Liederabend. Alexander Kaimbacher und Eduard Kutrowatz geben um 19.30 Uhr im Musiksaal auf Schloss Porcia einen Liederabend.

DONNERSTAG

Vortrag. „Einfach genial - genial einfach. Die Lebensprinzipien Leonardo da Vincis im Stadtsaal in Gmünd, um 20 Uhr.

FREITAG

Konzert. Der MGVDellach und die Polizeimusik Kärnten geben um 20 Uhr im Kultursaal Dellach/Gail ein gemeinsames Konzert.

SAMSTAG

Benefiz. Der Kiwanis Club Gmünd veranstaltet in der Lodronschen Reitschule um 20 Uhr ein Konzert mit MGVDellach und Musikschule.

Zwei Filmbegeisterte starteten Regional-TV

Erstmals gibt es im Raum Spittal einen regionalen TV-Sender. Das Programm von „Kult 1“ wird vorerst einmal wöchentlich gewechselt.

HELMUT STÖFLIN

Jetzt hat die Region Spittal – Millstätter See ihren ersten privaten regionalen TV-Sender: Gerhard Reiner, Betreiber des Kabelfernsehens in Kleinkirchheim, und Christian Rieder aus Spittal liefern „Kult 1“. Ausgestrahlt wird das Programm von der Goldeckbahn-Bergstation. „Zwar gibt es im Tal Funkschattenbereiche, trotzdem ist ein Empfang bis Gummern nahe Villach möglich. In der Höhe reichen wir bis Kleinkirchheim oder Katschberg“, sagt Rieder, der die gesamte technische Ausrüstung für die Filmherstellung einbrachte. Der dritte im Bunde ist Thomas Stranig mit der Werbeagentur „grafik.ag“ in Velden.

Bewegliche Bilder

„Schon als Bub haben mich bewegliche Bilder fasziniert – meine Leidenschaft“, ist Grund für Rieders (31) größeres Betätigungsfeld. Zwei Jahre vor der HTL-Tiefbau-Matura war ihm klar: „Ich werde Kameramann.“ Seit 2002 betreibt er die TV-Firma „Kreativ-film“, der ORF war der erste Kunde. Mittlerweile dreht er Filme – für aktuelle Nachrichten und Dokumentatio-

nen, er ist zum Teil in aller Welt unterwegs, für Sender wie ZDF, RTL, Sat1, Pro7 oder ServusTV. „Da heißt es flexibel sein: Es kommt ein Anruf eines Senders, wenige Stunden später sitze ich im Flieger. Oder muss bei Aufträgen in Österreich und Slowenien gleich mit dem Auto losfahren.“

Das „Kult 1“-Programm ist daher vorausproduziert und wird dann durchlaufend ausgestrahlt. „Der Wechsel des Programms erfolgt Sonntag um null Uhr“, erklärt Rieder, der in seinem neuen Büro am Neuen Platz in Spittal am Schneideplatz sitzt.

Der Inhalt? „Wir sind einer Meinung: Wir wollen ein positiver Spartensender mit regionalem Inhalt sein. Schockmeldungen haben bei uns ebenso wenig Platz wie Politiker im Wahlkampf. Das Programm wird natürlich immer vielfältiger“, sagt Rieder. Themen wie Jugend, Diskussionen, Kultur peilen er und seine freien Mitarbeiter an. „Derzeit arbeiten wir alle aus Euphorie – nach fünf Jahren ziehe ich Bilanz“, ist Rieders Plan.

Sendelizenz

Die Frequenz für „Kult 1“ besitzt Reiner, der den Sender baute. Reiner (55) hat ein Radio-Fern-



seh-Meister-Geschäft in Feldkirchen, er gibt sich zurückhaltend: „Ich bin nur ein kleiner Pionier im Bereich des Privat-TV.“ Er hatte 25 Jahre lang in Radenthein ein Geschäft, gründete 1988 in Kleinkirchheim das Kabelfernsehen „Bkk-TV“. Erst waren nur Standbilder und Ton erlaubt, seit der

Gesetzesänderung 1995 gibt es bewegliche Bilder. Danach holte sich Reiner die notwendigen Lizenzen und baute ab Herbst 2009 den Sender am Goldeck. Reiner: „Ich hatte eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Goldeckbahnen.“ Der Sender ragt aus dem Dach der Bergstation, auch der Technikraum ist dort untergebracht. Dafür können die „Kult 1“-Seher täglich von sechs bis neun Uhr früh das aktuelle Wetter am Goldeck erfahren.

Zukunft

Über die Zukunft von „Kult 1“, der über den DVB-T Kanal 43 zu empfangen ist, wird kaum gesprochen, nur soviel: „Die Ausweitung auf den Großraum Villach ist im Bereich des Möglichen“, gibt sich Reiner bedeckt.

Filmemacher und Kameramann Christian Rieder (oben) an seinem Schneideplatz, Christian Reiner (rechts) beim Sender am Goldeck STÖFLIN, KK/PRIVAT



SENDER „KULT 1“

Empfang. Der neue private Regionalsender ist über DVB-T Kanal 43 für mindestens 22.000 Haushalte zu empfangen.

Empfangsgebiet. Das ist der Großraum Spittal – Millstätter See, teilweise bis in den Raum Steinfeld im Oberen Drautal, Obervellach im Mölltal, Gmünd im Liesertal, Radenthein sowie Gummern im Mittleren Drautal.

ANZEIGE

Balladen und Lieder von FRANZ LISZT und HERWIG REITER
„Freudvoll und leidvoll“

TEXTE VON: Johann Wolfgang von Goethe, C. F. Meyer, Bertolt Brecht, Heinrich Heine, Peter Turrini u. a.

Eduard Kutrowatz Klavier
Alexander Kaimbacher Tenor

Kulturamt der Stadt Spittal an der Drau
9800 Spittal | Burgplatz 1 | Tel. 0 47 62\56 50-220
E-Mail: tourismusbüro@spittal-drau.at

Mittwoch, 14. April 2010
19.30 Uhr, Musiksaal
Schloss Porcia

KOMMENTAR

HELMUT STÖFLIN

Ja zum Tunnel

Ideenlieferanten haben es schwer. Auch Hermann Schweiger, der 2003 erstmals mit der Idee eines Tunnels für den Straßenverkehr durch die Lieserschlucht an die Öffentlichkeit trat. Verbale Verunglimpfungen waren wohl nur die geringsten Belastungen, die er zu tragen hatte.

Seine Beharrlichkeit findet nun immer mehr Tunnelanhänger: Johann Kuhn regte Varianten an, die Bezirks-ÖVP trug das Thema in den Landtag, jüngst sprach erfreulicherweise auch der Spittaler Bürgermeister Gerhard Köfer erstmals vom „Tunnel als ideale Lösung“ und nun will die ÖVP-Seeboden einen Tunnel zur Entlastung und Naturierung der Schlucht.

Nur das Land negiert das für Spittal und die Region immens wichtige Thema. Unverständlich im Vergleich mit der Tunnelumfahrung in Völkermarkt, die heute eröffnet wird: Dort wurden 47 Millionen Euro für einen 1134 Meter langen Tunnel (Gesamtstrecke 1,4 Kilometer) bei maximal 10.000 Autos und 500 Lkw investiert. Da soll in der Lieserschlucht ein nur 850 Meter langer Tunnel für täglich (!) 14.000 Autos unmöglich sein?

Sie erreichen den Autor unter helmut.stoeflin@kleinezeitung.at